

Kampfprogramm 1989 richtet sich auf Bedingungen für hohen Leistungsanstieg

Das Kampfprogramm 1989 hat besondere Bedeutung. Sie ergibt sich aus den Aufgaben, die die 7. Tagung des ZK in Vorbereitung des XII. Parteitagess der SED stellte. Die Kommunalwahlen im Mai und den 40. Jahrestag unserer Republik mit erfüllten Plänen zu begehnen ist für jeden Werktätigen Ehrensache.

Im Mittelpunkt des Kampfprogramms der BPO im Reifenwerk Neubrandenburg steht, die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik zu erhöhen. Im nächsten Jahr werden neue Technologien, moderne Maschinen und Anlagen, neue Erzeugnisse und ihre rasche Einführung in die Produktion die Leistungsentwicklung in unserem Betrieb bestimmen. Damit entstehen günstige Voraussetzungen für steigende Arbeitsproduktivität und für den Leistungszuwachs bis 1995.

Neue Erzeugnisse - neue Technologien

Die Parteileitung erarbeitete sich in mehreren Problemdiskussionen den Standpunkt, daß die Leistungsentwicklung künftig nur durch die konsequente Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erreicht werden kann, also wenn neue und moderne Technik Einzug hält.

Im Entwurf des Kampfprogramms wurde deshalb formuliert, daß die umfassende Rekonstruktion und Modernisierung der Technologie der Reifenproduktion die entscheidende Voraussetzung für die Sicherung einer dauerhaften und dynamischen Leistungsentwicklung ist. Dazu gehört die Entwicklung von neuen LKW- und PKW-Reifen auf der Grund-

lage eines neuen Festigkeitsträgers mit höherer Laufleistung und besseren Eigenschaften, der Einsatz leistungsfähiger Hydraulikheizer, CAD/CAM-Stationen und Industrieroboter sowie weiterer Anlagen und Ausrüstungen. Damit gewinnt die arbeitsplatzbezogene und langfristige Aus- und Weiterbildung der Werktätigen für die neue Technik an Bedeutung.

Die Haltung der Werktätigen zur neuen Technik entwickelt sich nicht im Alleingang. Sie muß rechtzeitig ausgeprägt und gefestigt werden? Als der neue rechnergestützte Stahlcordschneider in Betrieb genommen wurde, gab es Reifenwerker, die an der alten Technik Weiterarbeiten wollten. Inzwischen klärten die Genossen, daß der neue Stahlcordschneider mit seiner dreifachen Arbeitsproduktivität unersetzlich für die Leistungssteigerung ist. Im Kampfprogramm wurde die Aufgabe gestellt, den Anteil hochqualifizierter Facharbeiter, Meister, Ingenieure und Ökonomen zu erhöhen und eine betriebsverbundene Stammebelegschaft zu formieren. Die Genossen nehmen in der ideologischen Arbeit Einfluß, daß neue Technik dazu verpflichtet, sie effektiv zu nutzen.

Unsere BPO orientiert sich zuerst auf die wissenschaftlich-technischen Kader in der Forschung und Entwicklung, auf die Bestarbeiter, die Neuerer und Rationalisatoren, die Mitglieder der Jugendforscherkollektive und Jugendbrigaden. Sie vor allem bringen den eigenen Beitrag der Reifenwerker zu den wissenschaftlich-technischen Maßnahmen, die 1989 und in den folgenden Jahren realisiert werden sollen.

Leserbriefe

Möglichkeit. Sie stellen ihre Produkte dem Kunden vor und leiten daraus Konsequenzen für die Erzeugnisentwicklung, für eine rationelle und flexible Fertigung sowie für die Bereitstellung von Material und Zulieferteilen ab. Unsere Parteioorganisation hat großen Anteil daran, daß mit 29 Partnern, davon 18 Partner der territorialen Industrie, Kooperationsverträge abgeschlossen wurden.

Spürbare Fortschritte haben wir vor allem dort erreicht, wo in den Kooperationsbeziehungen die Zusammenarbeit von Leiter zu Lei-

ter, Parteisekretär zu Parteisekretär und Jugendbrigade zu Jugendbrigade zur ständigen Praxis geworden ist.

Die politische Führung der Prozesse wird von der Parteileitung verantwortungsbewußt gewährleistet. Der Schwerpunkt Kooperation steht ständig unter Parteikontrolle. Bewährt haben sich dabei folgende Formen und Methoden: die Aufgaben bei der Entwicklung der Kooperation sind Bestandteil des Kampfprogramms; der Direktor und der Fachdirektor Handel berichten regelmäßig vor der Parteileitung über die

Ergebnisse, notwendige Schlußfolgerungen können so rechtzeitig abgeleitet werden; bewährt haben sich auch Parteiaufträge, die in der Mitgliederversammlung, in den Parteigruppen sowie vor der Parteileitung regelmäßig abgerechnet werden.

Die Genossen aktivieren ihre politisch-ideologische Arbeit gerade jetzt in Auswertung der 7. ZK-Tagung in den Kollektiven zielgerichtet. So zum Beispiel zur Ausprägung solcher Denk- und Verhaltensweisen wie: die Kooperation ist keine Einbahnstraße, sie verlangt Engagement von beiden